

Wiedersehen mit Arena y Esteras

 [gretel-bergmann-schule.de /index.php](http://gretel-bergmann-schule.de/index.php)

Zwei Jahre ist es her, dass wir, Kim und Diana, mit der peruanischen Gruppe Arena y Esteras aus Villa El Salvador in Workshops zusammenarbeiteten. Wir, das waren 16 Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Wir probten vormittags und nachmittags, 14 Tage lang. Mit allen hatten wir Spaß und haben mit vollem Ehrgeiz an unserem Auftritt gefeilt, um ihn perfekt hinzukriegen. Am Ende traten wir in der Schul-Aula und auf dem Youngstar Festival auf Kampnagel auf!



Die Gruppe war toll, die Workshops waren toll! Für uns war es eine unvergessliche Zeit an unserer Schule. Wir und die Gruppe sind damals wie eine Familie zusammengewachsen. Umso schwerer fiel es uns damals, Abschied zu nehmen. Wir hatten viel gelernt, aber vor allem waren wir Freunde geworden! Damals versprachen wir, unseren Kontakt nie zu verlieren und Spanisch zu lernen, damit wir uns irgendwann auch so verstehen.



Eigentlich sind die tollen Personen von Arena y Esteras der Grund, warum wir Spanisch wählten. Nun ist es schon zwei Jahre her, dass wir dieses Versprechen gegeben haben und wir haben immer noch Kontakt. Wir sind fleißig am Spanisch lernen und vermissen unsere Freunde sehr!

Die Kinderkulturkarawane hat die Gruppe in diesem Jahr erneut für 2 Monate nach Europa eingeladen. Eine Woche waren sie auch in Hamburg an der Stadtteilschule Wilhelmsburg zu Gast. Die Profilklassse ZEBRA der Wilhelmsburger Schule hatte die Gruppe sogar im vergangenen Jahr in Peru besucht!!



Am 18.6. traten Arena y Esteras beim „Maritimen Stadtteildinner“ in Wilhelmsburg auf. Wir sind natürlich sofort los und haben unsere Freunde wiedergesehen. Es war unbeschreiblich und wir waren übergücklich! Auch Marie und Leon (11. Klasse), die vor zwei Jahren einen peruanischen Gast der Gruppe aufgenommen hatten, waren schon dort! Am 19.06. sahen wir die Gruppe noch einmal, als sie ihr neues Stück LEYENDAS Y MALABRAS im Bürgerhaus in Wilhelmsburg aufführten.

Die Peruaner haben gefragt, warum wir nicht mal zu ihnen kommen würden und meinten, dass sie uns sehr vermisst hätten. Damals habe ich, Kim, auch mit meinem peruanischen Kumpel Caleb Mützen getauscht und ich habe sie immer noch! Seit zwei Jahren haben wir den Traum, von der Schule aus mit einer kleinen Gruppe unsere peruanischen Freunde in Villa El Salvador zu besuchen! Natürlich nicht nur, um die Mütze wiederzubekommen...

Diana Teibert (8b) und Kim Graetsch (8a)

[-< Zurück zu: Gretel Bergmann](#)